

Die Volkswacht... Preis pro Monat 1.20...

Volkswacht

für Schlesien und „Liegnitzer Volkszeitung“.

Abgegebener Preis beträgt für die Einzahlung...

Redaktion 3141.

Organ für die werktätige Bevölkerung.

Expedition 1206.

Nr. 21.

Breslau, Freitag, den 25. Januar 1918.

29. Jahrgang.

Die Staatsmänner reden.

Die Staatsmänner reden, die Völker hören auf ihr ferneres Geschick.

Die Reichskanzler im Reichstagsausschuß in Berlin und der Friedensunterhändler Graf Czernin...

Der Reichskanzler beschäftigte sich mehr mit den Reden Lloyd Georges und Wilsons...

„Ich erkläre hier nochmals daß ich keinen Quadratkilometer und keinen Kreuzer von Rußland verlange...“

Wie absichtlich verschwommen klingt demgegenüber wieder die Wendung „die gewaltsame Angliederung Belgiens an Deutschland...“

Diese Unstimmigkeit beeinträchtigt etwas den sonstigen guten Eindruck der Kanzlerantwort...

Wenn Sie eine Regierung hätten, die aus Überzeugung die den Krieg verweigert...

Entweder haben Sie Vertrauen zu mir, die Friedensverhandlungen weiter zu führen...

fragen des Kaisers und die Majorität der Delegationen habe. Kein Minister des Auswärtigen kann Verhandlungen von dieser Tragweite führen...

Voraus das deutsche Volk eine ganze Menge Verträge entnehmen kann. Hier werden Rechte der Volksvertretung festgestellt und geachtet...

Graf Hertling hat wie Czernin die feste Verbindung mit Österreich betont, wir werden uns also auch mit Tendenzen befreunden müssen...

Seine Rede hat den Regierungen Amerikas und der Weltmächte die Gelegenheit geboten, diese öffentlichen Verhandlungen fortzusetzen...

Aber Eile tut not, wir haben keine Zeit zu verlieren, denn draußen lauert der Tod. Der Tod für Hunderttausende, den die Fortsetzung der kriegerischen Handlungen unweiderrücklich bringt...

Troßki kommt wieder.

Petersburg 25. Januar. Der Friedensdelegierte Troßki wird wie die „Pravda“ meldet, unter allen Umständen am 27. Januar nach Brest-Litowsk zurückkehren.

Petersburg 24. Januar. Der Generalkongreß der Arbeiter- und Soldatenräte erteilte nach einem Referat Troßkis über die Friedensverhandlungen...

Die Antworten der Parteiführer.

Berlin, 24. Januar. (W. T. O.) Zur heutigen Sitzung des Hauptauschusses des Reichstages waren Mitglieder des Bundesrates und des Reichstages in ungemein großer Zahl erschienen.

Nach dem Reichskanzler sprach als erster Redner des Zentrumsabgeordnete Trumborn.

Er begrüßte die Erklärungen des Reichskanzlers in allen ihren Teilen. Zweifellos wären die letzten Reden Lloyd Georges und Wilsons im Tone milder...

Abgeordneter Scheidemann (Soz.)

werbet sich gegen die Freiheiten der alldeutschen und annexionspolitischen Presse. Die Erklärung der Unterhändler vom 27. Dezember 1917 in Brest-Litowsk wäre besser nicht erfolgt.

Zeit der Verhandlungen mit Amerika und England ist gekommen. Die von dort ausgestreckten Hüter dürfen nicht zurückgewiesen werden.

Abgeordneter Gilsbed (Volkspartei):

Das deutsche Volk will mit den Freiheiten der Annexionen gegenüber unseren Unterhändlern in Brest-Litowsk nichts gemein haben.

Abg. Dr. Stresemann (natlib.):

Eine Auseinandersetzung zwischen den Anhänger der Verhandlungsfriedens und des Nachfriedens ist im Gange.

Weiterberatung Freitag vormittag. Als erster Redner wird Staatssekretär v. Kühlmann sprechen.

Vertrauen für Czernin.

Am 25. Januar. In der Debatte, welche sich an die Erklärungen des Ministers des Auswärtigen angeschlossen hatten...

Der polnische Sozialdemokrat... Der deutsche Sozialdemokrat...

Kur der... gegen Czernin mit dem... in... des... an...







Breslauer Nachrichten.

Breslau, den 25. Januar.

Die Neuregelung der Zensur und des Versammlungsrechts.

Der Hauptauschuss des Reichstages hat nach langen Beratungen einen Beschluss gefasst, der geeignet sein kann, die zahllosen Klagen und Beschwerden über die Anordnungen der Militärbehörden...

Sie zum Erlaß des im Artikel 68 der Reichsverfassung angeführten Gesetzes über den Kriegszustand wird gegenüber den Anordnungen der Militärbehörden...

Durch dieses Gesetz würde, wenn es die Zustimmung des Reichstages und des Bundesrats findet, die Zensur ebenso wie das Vereins- und Versammlungsrecht...

Der Briefverkehr mit Gefangenen.

Die Arbeiten der deutsch-österreichisch-ungarischen und russischen Kommission in Petersburg haben einen Erfolg erzielt. Die Sendungen für die Kriegsgefangenen werden von jetzt ab direkt über die Front...

„Das größte Aufsehen in Breslau“.

Die „S. J. a. M.“ berichtet folgendes: Einer der beliebtesten Breslauer Bühnenkünstler ist, wie uns berichtet wird, wegen vermuteter Verhöfe gegen die Nahrungsmittelverordnungen in seiner Wohnung festgenommen...

Für die, die es noch nicht wissen sollten, um wen es sich hier handelt, sei mitgeteilt, daß es der Operntenor unseres Schauspielhauses Karl Grünwald ist.

Fahrradbereitungen abliefern!

Im Angeigentheil fordert der Magistrat wiederholt auf, alle beschlagnahmten und ablieferungspflichtigen Gummifahrradbereitungen abzuliefern. Bis zum 15. Februar sichert der Magistrat Straffreiheit zu.

Preiswörter von Lebensmitteln.

Vom 28. bis 29. Januar sind anzumelden auf: Lebensmittelmarke 68 Verkernerzeugnisse, Lebensmittelmarke 67 Rarmelade, weiße und rote Nährmittelmarke 49 Grieß...

Gegen den Wucher mit Delfarbinen.

Um dem Wucher mit Delfarbinen zu steuern, sind folgende Preise festgesetzt worden: Die Kleinverkaufspreise für eine Dose Sardinenkonserven in 1/2 Millimeter-Dingley...

Die Beschlagnahmestelle des Magistrats für Fahrradbereitungen erteilt in einem Interim den dringenden Rat die letzte Gelegenheit zur straffreien Ablieferung nicht gemeldeter und nicht abgelieferter Bereitungen nicht ungenutzt vorübergehen zu lassen.

Der deutsche Bauarbeiterverband hält am Sonntag, den 27. Januar vormittags 10 Uhr, bei Exner, Mauritiusplatz 4, seine Generalversammlung ab. Zur Beratung steht unter anderem der vom Vorstandsvorsitzende dem zum 11. März einberufenen Verbandstage vorgelegte Statutenentwurf.

Die Aufnahme und Beratung in der Fürsorgestelle für Hinterbliebene von Kriegsteilnehmern, Abteilung Fürsorge, findet Montag, Mittwoch und Freitag von 9 bis 12 Uhr für A bis K Zimmer 20, für L bis Z Zimmer 23 statt.

Die Oderschiffahrt dürfte, wenn das Wetter so milde bleibt, in den nächsten Tagen aufgenommen werden. Verspätet wird die Eröffnung der Schifffahrt dadurch, daß die Ober in ihrem unteren Laufe noch nicht eisfrei ist.

Abhanden gekommen ist am 22. Januar auf dem Wege von dem „Generalanzeiger“ nach der Neuborstraße ein Geldtäschchen mit 450 Mk.

Als der Marktstall gekohlen wurden am 22. Januar einer Schülerin auf der Gröbchenerstraße sieben Vögel Lebensmittel- und fünf Vögel Nährmittelmarken.

Robeiten Jugendlicher. In den letzten Tagen sind wiederum einige Fälle von jugendlicher Robeit vorgekommen. Am 12. Jan. nachmittags überfielen auf dem Augustplatz mehrere V. Schüler zwei Schüler einer höheren Schule mit Messern und verletzten einen anderen Schüler. Dabei wurde einem Schüler der höheren Schule dessen blauer Mantel mit Planensfutter gestohlen.

Milchdiebstahl. Am 21. Januar, früh 6 Uhr, wurde eine Blechkanne mit 15 Liter Milch, die vor der Tür des Hauses Stiehwärderstraße 17 stand, entwendet.

Feuertliche Lebensdiene. In dem Geschäft Frantfurter Straße 33 erschienen am 21. zwei junge Burschen, die fragen wollten, aber ohne zu kaufen davongingen. Zu spät wurde der Geschäftsinhaber gewahrt, daß die beiden Burschen eine blaue, weißgestreifte Wäsche gestohlen.

Schlachthofdiebstahl. Wieder einmal, und zwar am Vormittag des 23., ist aus einer Kälberstalle (Nr. 230) mittels Einbruchs gestohlen worden und zwar 1/2 Schwein und 66 Pfund Wurst.

Zwei Pferde gestohlen. In der vergangenen Nacht wurden aus einem Stall Trebnitzerstraße 84 zwei Pferde im Werte von 8800 Mark gestohlen.

Schuldiefbstahl. Am vergangenen Montag zwischen 9 1/2 und 11 1/2 Uhr vormittags, ist aus dem Flur des im Hause Sessingstraße Nr. 14 untergebrachten Theaters einer Schülerin der im Gange aufgehängte braune Mantel von unbrauchbarem Hauspinnstoff, im Werte von über 50 Mark gestohlen worden.

Theater, Konzerte und Vergnügungen.

Palast-Theater. Zwei Erstaufführungen: „Habsver“ 2. Teil, acht Akte. Die Tragödie der Eifersucht. Außerdem militärischer Film: Heselazarett in Doncherry.

Stadt-Theater.

„Der Waffenschmied“ von A. Portzling. Es wird sich sehr empfehlen, der Spieloper — namentlich der französischen — eine weit größere Pflege angedeihen zu lassen, sonst verlieren sich die Opernsänger das bisherige Dialog, das ihnen übrig geblieben ist. So mußfaktisch gerundet sich das gebrochene Wort. Und was noch schlimmer war der Humor. Außer Herrn Wilhelm, der einen sehr drohenden Schwaben auf die Bühne stellte, hatte niemand Humor; alles andere war Komik und schablonenhafte Ueberspielung.

Schlesien und Posen.

Waldenburg, 23. Januar. Ein tödlicher Unglücksfall hat sich infolge der großen Glätte ereignet. Eine betagte Frau stürzte am Ringe hin, zog sich eine Gehirnerschütterung zu, an deren Folgen sie bald darauf starb.

Kochwasser, 23. Januar. Eine neue Kohlengrube. Am Sonnabend schlossen über hundert Grundstücksbesitzer aus Kochwasser einen Vertrag mit einer auswärtigen Kohlegesellschaft ab, die hier gegen 3000 Morgen Land erwerben will, um auf diesem baldige Abbahrungen nach Kohle vorzunehmen.

Deutsch-Wartenberg, 23. Januar. Wegen mehrfachen Brandstiftung am Orte wurde der 17 Jahre alte Barbierlehrling Georg Schreiber zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt. Der Mensch ist vermahnt. Wie er vor Gericht angab, machte ihm das Auffahren der Feuerwehr riesigen Spaß.

Wentzen, 24. Januar. Sechs Zentner fälschlicher Käse gekohlen. Die Nahrungsmittelvorräte der Stadt sind in unbenutzten Stallräumen des Schlachthofes untergebracht und werden dort unter Verchluss und ständiger Aufsicht gehalten. Geschichten Diebstahl ist es dennoch gelungen, sechs Zentner Käse zu stehlen, sowie verschiedene andere Gegenstände.

Kabjontan, 24. Januar. Eine Arbeiterin tödlich verunglückt. Wäscharbeiterin Pauline Tyska von hier ist im Wäschbetriebe der Neuhofergrube tödlich verunglückt.

Unter den Dolomiten.

Roman von Konrad Selmann.

71 (Nachdruck verboten.)

Gräfin Theodora Karditsch hatte, die Stirn in die Hand geküßt zu Boden. „Es ist mir schwer, darauf zu antworten“, sagte sie kalt. „Sie ist die Gattin meines Sohnes. Aber ich darf vor dem Vertreter unserer Kirche kein Geheimnis bewahren und es gilt einem heiligen Zweck. Gräfin Donata ist allem religiösen Leben völlig abgeneigt, sie besucht auch ihre Kirche nicht. Ihr überflüssiger Sinn findet nur Genuß und Befriedigung, wenn es sich um sogenannte künstlerische Anregungen handelt; sie schwärmt für d. Theater, für Bühnen, Statuen und Bücher. — Bücher, wie sich von selbst versteht, die einen Sonnenkissel ausstrahlen, wohl gar der Religion und der Sittlichkeit Hohn sprechen. Sie ist leichtgläubig und steht ganz unter den Einflüssen modern-freigeistiger Anschauungen, wie sie in protestantischen Kreisen so häufig zu finden sind. Dabei ist sie eine Mutter, die ihr Kind abgöttisch liebt, — sich zum wenigsten den Anschein gibt, es so zu lieben. Die Gefahr einer Umwandlung auf den künftigen Gassen Karditsch in ungewünschter Richtung liegt begrifflicherweise um so näher, und es ist hohe Zeit, Sinn auf das Bleibende, das Göttliche zu lenken.“

eine weite Ferne hinausblühend, erwiderte sie: „Solch' eine Frage legt man uns, die wir auf den Höhen des Lebens wandeln, nicht vor. Pater Innocenz. Man darf sie gekronten Hauptern gegenüber nicht tun, und auch in unseren Regionen gibt es tausend Antworten darauf — oder keine. Aus welcher verschiedenartigen Rücksichten werden denn unsere Ehen geschlossen? Sie sind alle gleich zwingend oder gleich nichtig, je nach dem Standpunkt, den man dazu einnimmt. Uebrigens liebte Graf Alexander seine Gattin.“

Mama, ich hörte Sie nicht klopfen. Donald war übermütig und redete mich an.“ Sie hatte auch den sich verneigenden Mönch mit unbefangener Höflichkeit begrüßt, und als Gräfin Theodora ihn jetzt ihr vorstellen wollte, fiel sie, auch ihm die Hand bietend, ein: „Oh, wir kennen uns bereits.“



Deutscher Transportarbeiter-Verband.

Liste 18.

Als weitere Opfer des Weltkrieges sind im IV. Quartal wiederum 7 Kollegen gemeldet worden.

- Bardelle, Fritz, Arbeiter
Berger, Paul, Hausdiener
Fleischer, Herm., Lagerarbeiter
Jahn, August, Geschäftskutscher
Köbe, Karl, Hausdiener
Nutsch, Hermann, Strassenbahner
Theinert, Alois, Arbeiter.

Ein ehrendes Andenken werden Ihnen stets bewahren
Die Mitglieder der Verwaltungsstelle Breslau.

Stadt-Theater.

Freitag 7 Uhr: Der stehende Soldat.
Samstag 7 Uhr: ...
Sonntag 7 Uhr: ...

Lobe-Theater.

Freitag und Sonntag 7 1/2 Uhr: Liebe.
Samstag und Sonntag 7 1/2 Uhr: ...

Thalia-Theater

Freitag und Samstag 7 1/2 Uhr: ...

Schauspielhaus

Freitag, Samstag, Sonntag 7 1/2 Uhr: Die Hofe von Stambul.
Sonntag 7 1/2 Uhr: ...

Circus Busch

Luisenplatz
Telefon 3524
Heute u. Samstag 7 1/2 Uhr: ...

Die weiße Dame

und die Schmetterlinge
Samstag und Sonntag 7 1/2 Uhr: ...

Die versunkene Stadt

Freitag, Samstag, Sonntag 7 1/2 Uhr: ...

Deutscher Kaiser

MM
Theater-Variete
Freitag 7 1/2 Uhr: ...

Zeltgarten.

Das von Publikum und Presse gepriesene
Spezialkino-Programm

Waldsiedler

Freitag, Samstag, Sonntag 7 1/2 Uhr: ...

Breslauer Konzerthaus

Bellachini
Theater (Nachfolger) 9934
Heute Freitag, den 25. Januar, 8 Uhr abends:
Eröffnungs-Vorstellung
Preise der Plätze: Mk. 3.-, Mk. 2.-, Mk. 1.80, Mk. 0.85

Sonnabend, den 26. Januar 1918, 7 1/2 Uhr abends

Schießwerder
Zur Beschaffung von Zivilkleidern aus dem Felde zurückkehrender bedürftiger Krieger:
Bunter Abend
veranstaltet vom Ersatz-Bataillon Fußartillerie-Regiment Nr. 6.

PALAST Theater

Ahasver
Zweite Abteilung.
Die Tragödie der Eifersucht
In der Hauptrolle: Carl de Vogt
1. Akt: ...

Eden-Theater

Prima Vera
(dreimal verlobt)
Erna Morena
Wohne nie nebenan.
Die Wasserhose
Albert Paulle

Sofa

Rinderdrahtbett stellen
Gebra. Bettmann, ...

Arbeiter-Frauen

„Sollwacht“
Freitag, Samstag, Sonntag 7 1/2 Uhr: ...

„Zum Schifferheim“

Täglich warme Hoffleischspeisen
von 5 bis 10 Uhr abends

Trauer-Hüte

in bekannt guter Auswahl und billigen Preisen
Hilda Sietner

Der Versand des neuen Schuh-Schuhes

Die guten Eigenschaften einer Prima-Lebersohle ...
Ein fertig zum Auftragen ausgeführtes Muster-Exemplar ...
PUR Patent- und R. G. Muster-Schutz-Verwertung.

Fachmännisch beraten,

gut u. zuvorkommend bedient werden
Sie bei mir.
Optiker Garai, Albrechtsstr. 3.

Arbeitsmarkt.

Arbeitsmarkt-Inserate
in der Volkswacht kosten die kleine Zeile
nur 20 Pfennige
Gesucht 9993

Tischler oder Zimmerleute.

Knittel, Baumeister,
Spezialgesch. f. Frühbeetterster u. Gewächshausbau,
Breslau 18, Krietera' und Elektrische am Südpark.

Steinmetz und Schrifthauer

zu lernen, kann sich melden bei
H. Burkardt, Steinmetzmeister, in Herrstadt,
Kreis Guhrau, Mittel-Schlesien.

Magazinverwalter

begleichen einen Kalkulationsbeamten.
Ausführliche Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen
und Zeugnisabschriften sind zu richten an N. D. M.

Jüngere Kaufmädchen

suchen sich melden bei
Richard Landsberger,
Rene Comedienstraße 16.

Biederung

für 2 Stunden vermittlungsgeht.
Nimener, Anstaltsstr. 35, II. 1908

Kauf

kaufen zu höchsten Preisen
H. Lehmann,
Poststr. 4. 1908

Ich kaufe

gute Möbel
Eisen, Kupfer, Silber, ...

Haushälter

kräftige, zuverlässige Leute,
möglichst a. b. Branche, gesucht.

Silberarbeiter-Lehrling

zu suchen, ...

Kleines Wörterbuch der Naturwissenschaften

in Verbindung mit hervorragenden
Fachmännern herausgegeben
G. Niemann.
(Einhält über 2000 Stichwörter)
Bisher Mk. 1.25 - nur 60 Pfg.
nach auswärts 10 Porto
Buchhandlung Volkswacht
Modernes Antiquariat